

DPV - Deutscher Polo Verband



Der erste in Deutschland gegründete Poloklub war der am 04.01.1898 gegründete Hamburger Polo-Club. In den nächsten zehn Jahren folgten weitere Poloklubs in Frankfurt (1903), Hannover (1904), Berlin (1905), Bremen (1906) und Dresden (1907). Auch regelmäßige Turniere wurden ausgetragen. Am bedeutendsten war der Champions Cup. Ab 1902 jährlich in Hamburg, Frankfurt oder Berlin-Frohnau ausgetragen. Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges endete die Entwicklung abrupt.

Ein neuer Anlauf dann in den 1920er Jahren: Der erste Zusammenschluss deutscher Poloklubs (Berliner, Bremer, Frankfurter, Hamburger und der am 14.12.1927 gegründete Kölner Polo-Club) war der Ende 1927 oder Anfang 1928 entstandene **Verband Deutscher Polo-Clubs**. Bis auf den Hamburger Polo-Club überstand kein Verein die Weltwirtschaftskrise, der - ebenfalls geschwächt - 1932 als einziger übriggeblieben war. Damit stellten die Hamburger auch die Mannschaft, die Deutschland bei den Olympischen Spielen 1936 vertrat. 1937 und 1939 richtete der Hamburger Polo-Klub die Europameisterschaft aus.

Der heutige Verband wurde 1971 als eine Spielervereinigung ins Leben gerufen. Die offizielle Eintragung ins Vereinsregister erfolgte zum 05.01.1977.

Präsidenten

Verband Deutscher Polo-Clubs

1928 - 1932 Dr. Carl von Weinberg (Frankfurt/Main)

Deutsche Polo Verband

1971 - 08.08.1973 † Robert Miles Reincke (Hamburg)
 08.08.1973 - 1983 Hans-Albrecht Freiherr von Maltzahn (Hamburg)
 1983 - 1986 Albert Darboven (Hamburg)
 1986 - 1991 Axel Riecke (Hamburg)
 1991 - 2001 Dr. Hannes Hühnlein (Nürnberg)
 2001 - 29.10.2012 Hans-Albrecht Freiherr von Maltzahn (Pinnow)
 29.10.2012 - Oliver Winter (Hamburg)

Spieler des Jahres

1996	Thomas Winter
1997	Albert Darboven
1998	Moritz und Felix Gädeke
1999	Micky Keuper
2000	Team Deutschland (Sven Schneider - Christopher Kirsch - Christopher Winter - Thomas Winter)
2001	Sven Schneider
2002	Albert Darboven
2003	Daniel Hauss
2004	Christopher „Niffy“ Winter
2005	Jürgen Schneider
2006	Christopher „Niffy“ Winter
2007	Alexander Schwarz
2008	Wolfgang Kailing
2009	Mark Pantenburg
2010	Dr. Hannes Hühnlein
2011	Christopher Kirsch
2012	Heinrich Dumrath
2013	Michael Fass Sen.
2014	Wolf Jage und Klaus Winter
2015	Tahnee Schröder und Christian Badenhop
2016	Niklas Steinle
2017	<i>entfallen</i>
2018	Max Bosch und Damen-Nationalteam (Sabrina Bosch - Marie-Luise Haupt - Laura Gissler-Weber - Eva Brühl)
2019	Clarissa Marggraf und Thomas Winter
2020	Svenja Hölty und Christopher Kirsch
2021	Lucia Heyes und Felipe Oda
2022	Lucia Heyes und Julian Winter
2023	Moritz Gädeke und Damen-Nationalteam (Maike Hölty - Svenja Hölty - Marie-Luise Haupt - Clarissa Marggraf - Eva Brühl)
2024	Dr. Cornelius Grupp und Max Bosch
2025	Lukas Sdrenka